

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 50 (1924)
Heft: 51

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Käfersammler

Kriminal-Roman von CONAN DOYLE

„Ein merkwürdiger Fall?“ sagte der Doktor. „Ja, meine Freunde, ich hatte einen sehr merkwürdigen Fall. Ich rechne nie mehr auf einen solchen; denn es widerspricht aller Wahrscheinlichkeitsrechnung, daß zwei derartige Ereignisse in dem Leben eines Menschen eintreffen könnten. Sie mögen mir nun glauben oder nicht, aber die Sache hat sich genau so zugetragen, wie ich sie erzähle.“

Ich war eben zum Arzt promoviert worden, hatte aber noch keine Praxis und bewohnte in Gower Street einige möblierte Zimmer. Die Häuser dieser Straße sind inzwischen neu numeriert worden; es war aber in dem einzigen Hause, welches ein Rundfenster besitzt, links, wenn man von der Station der Untergrundbahn kommt. Dieses Haus wurde von einer Witwe Murchinson gehalten, bei welcher noch drei Studenten der Medizin und ein Ingenieur wohnten. Meine Zimmer lagen ganz oben, wo es am billigsten war. Aber trotz aller Billigkeit überstieg dies meine Mittel. Meine geringe Habe schmolz zusehends dahin, und es wurde von Woche zu Woche immer dringender nötig, daß ich mich nach Arbeit umsah. Es widerstrebe mir noch immer, gewöhnlicher Arzt

zu werden, denn ich interessierte mich mehr für die Wissenschaft, vorzüglich für Tierkunde, zu welcher ich mich besonders hingezogen fühlte. Fast hätte ich den Kampf aufgegeben und mich in das ärztliche Sklavenleben für immer geschickt, als in der überraschendsten Weise ein Wendepunkt in meiner Bedrängnis eintrat.

Eines Morgens las ich im „Standard“. Er enthielt nichts Neues, und ich wollte gerade das Blatt aus der Hand legen, als meine Augen auf eine Anzeige fielen, welche an der Spitze der persönlichen Mitteilungen stand. Sie lautete folgendermaßen:

Arzt gesucht

für einen oder mehrere Tage. Derselbe muß sehr kräftig, starknervig, entschlossen und Entomolog ist — Coleopterist bevorzugt — sein. Persönliche Vorstellung noch heute vor 12 Uhr Nr. 77B Brook-Street.

Ich habe bereits erwähnt, daß ich mich der Tierkunde gewidmet habe. Von allen Zweigen derselben hatte mich am meisten das Studium der Insekten angezogen, und von diesen kannte ich die Käfer am besten. Schmetterlingssammler gibt es viele, aber es gibt viel mehr Arten von Käfern, und

leßtere sind in England leichter zu erhalten. Dieser Umstand hatte mich besonders auf die Käfer aufmerksam gemacht, und ich bezahlt eine Sammlung von mehreren hundert Arten derselben. Bezuglich der andern in der Anzeige aufgeführten Erfordernisse wußte ich, daß ich mich auf meine Nerven verlassen konnte. Ich war Sieger im Schwergewichtswesen, also offenbar der geeignete Mann. Fünf Minuten nachdem ich die Ankündigung gelesen, saß ich in einer Droschke auf dem Wege nach Brook-Street.

Während der Fahrt überlegte ich die Sache und versuchte auszudenken, welche Verwendung so sonderbare Eigenschaften nötig machen könnte. Kraft, Entschlossenheit, ärztliche Kenntnis und Käferkunde — welcher Zusammenhang mochte zwischen diesen verschiedenen Erfordernissen bestehen? Dazu kam der peinliche Umstand, daß die fragliche Stellung keine dauernde war, sondern, nach dem Wortlaut der Annonce, von einem Tage zum andern gekündigt werden konnte. Je länger ich nachgrübelte, desto unverständlicher wurde mir die Geschichte; aber alle meine Gedanken führten mich stets darauf zurück, daß ich, komme, was da wolle, nichts zu ver-



FORSTER'S Allerweltsteppich

Der Teppich für alle und überall

solid, billig und schön / in 5 Farben und 3 Größen
200×140 cm Frs. 35.—
230×175 „ „ 45.—
300×200 „ „ 65.—

Forster & Co., Teppichhaus, Zürich
Theatersstrasse 12, neben Corso

Echte Willisauer Ringli

(ff. hergestelltes Konfekt)

per Kg. Fr. 3.— franko per Nachnahme bezient man vorteilhaft bei
Othm. Hecht, Willisau (Luzern).



Radio
MARCONI

ZELLWEGER-AG. USTER